

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE**

#### **Deutschland <DDR>**

**1945 - 1995**

#### **BIOBIBLIOGRAPHISCHES LEXIKON**

- 21-3** *Personenverzeichnis zur DDR-Philosophie 1945-1995* / Hans-Christoph Rauh. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - V, 665 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-073705-9 : EUR 99.95  
[#7614]

Die Erstellung des vorliegenden biobibliographisches Lexikons zur DDR-Philosophie geht fast 20 Jahre zurück;<sup>1</sup> sie gehört zu dem Langzeitprojekt einer historisch-kritischen Aufarbeitung der DDR-Philosophie, mit der sich mehrere Bände befaßten.<sup>2</sup> Der Titel des Buches ist genau zu lesen. Ver-

---

<sup>1</sup> Diese Entstehung erklärt auch die etwas unausgewogene Aktualität der bibliographischen Nachweise zu den Lemmata. Bei Jens Sparschuh wird etwa als „aktuellste“ Veröffentlichung ein Werk von 2012 angeführt (S. 534); die Hörspiele werden zwar nicht angeführt, aber es ist doch vielleicht wenigstens erwähnenswert, daß Sparschuh ein solches über den Diener Immanuel Kants geschrieben hat: *Ein Nebulo bist du* (1989). Die „Festschrift“ für den „Universalhistoriker“ Günter Mühlpfordt umfaßt m.E. sieben Bände (S. 398). Erwähnenswert sind unterdessen aber auch noch seine gesammelten Aufsätze zur mitteldeutschen Aufklärung, die auch für die Philosophiegeschichte relevant sind. Siehe *Halle-Leipziger Aufklärung* : Kernstück der mitteldeutschen Aufklärung / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2011. - 389 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 1). - ISBN 978-3-89812-711-0 : EUR 38.00 [#2351]. - *Demokratische Aufklärer* / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; ...) [#3923]. - 1. Bahrtdt und die Deutsche Union. - 2014. - 460 S. - (... ; 2). - ISBN 978-3-95462-230-6 : EUR 39.95. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426111540rez-1.pdf> - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32443782Xrez-1.pdf> - 2. Getarnte und offene Radikalaufklärung. - 2015. - 501 S. - (...; 3). - ISBN 978-3-95462-344-0 : EUR 39.95. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz407994203rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Philosophie aus einer abgeschlossenen Welt* : zur Geschichte der DDR-Philosophie und ihrer Institutionen / Hans-Christoph Rauh. Mit Beitr. von Camilla Warnke und Peer Pasternack. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2017. - 695 S. ; 21 cm. - (Forschungen zur DDR-Gesellschaft). - ISBN 978-3-86153-882- 0 : EUR 40.00 [#5579]. - Rez.: *IFB 17-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8658> - *Ausgänge* : zur DDR-Philosophie in den 70er und 80er Jahren / Hans-Christoph Rauh ... (Hg.). - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2009. - 793 S. ; 21 cm. - (Forschungen zur DDR-Gesellschaft). - ISBN 978-3-86153-557-7 : EUR 49.90 [#0766]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307233375rez-1.pdf> - Die vorigen Bände sind: *Anfänge*

wundert zunächst die zeitliche Eingrenzung, da diese nicht deckungsgleich mit der Existenz der DDR ist, so ist auch das Wörtchen „zur“ zu beachten, denn es handelt sich bei dem vorliegenden Werk nicht einfach um ein Lexikon der DDR-Philosophen, sondern zur DDR-Philosophie, weshalb auch Lemmata einiger westlicher, sowjetischer und polnischer etc. Philosophen aufgenommen worden – und auch Josef Stalin ist mit einem eigenen Lemma vertreten (S. 538 - 542).

Das ist vielleicht überraschend, aber letztlich doch berechtigt, weil Stalins dogmatischer Marxismus-Leninismus zwar nach seinem Tode bald entsorgt wurde (einschließlich der Werke in den Bibliotheken), aber doch die Denkform Stalins nachhaltig weiterwirkte – zumal ein SED-Ideologe wie Erich Hahn noch spät gern daran erinnerte, daß er durch die Lektüre einer Stalin-Broschüre zur Philosophie gelangt sei... Rauh versteht die Aufnahme eines Stalin-Lemmas auch als Stellungnahme gegen die viele Jahrzehnte dauernde Verdrängung dieses „unphilosophischen Diktators und Verbrechers“, mit dem eine Auseinandersetzung erst dann in Gang kam, als das Ende der SED-Diktatur eingeleitet war. Dies geschah, indem Werke von Wolfgang Leonhard und Isaac Deutscher erstmals publiziert wurden (S. 541).<sup>3</sup> Aber

---

**der DDR-Philosophie** : Ansprüche, Ohnmacht, Scheitern / Volker Gerhardt ; Hans Christoph Rauh (Hg.). - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2001. - 567 S. ; 21 cm. - (Forschungen zur DDR-Gesellschaft). - ISBN 978-3- 86153-225-5 - 3-86153-225-5 : EUR 24.90. - **Denkversuche** : DDR-Philosophie in den 60er Jahren / Hans-Christoph Rauh ; Peter Ruben (Hg.). - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2005. - 556 S. ; 21 cm. - (Forschungen zur DDR-Gesellschaft). - ISBN 3- 86153-359-6 : EUR 34.90. - Auch der vorliegende Band war ursprünglich beim Links-Verlag angekündigt: **Personenverzeichnis zur DDR-Philosophie 1945-1995** / Hans-Christoph Rauh. - Berlin : Links, 2020. - 670 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-96289-089-6 : EUR 60.00. - In der Verlagwerbung hieß es: Hauptinhalt des abschließenden fünften Bandes der Reihe zur historisch-kritischen Aufarbeitung der DDR-Philosophie bildet ein umfangreiches Personenverzeichnis mit rund 700 bio-bibliographischen Einträgen. Berücksichtigt werden die Gründer- und Aufbaugeneration (Jg. 1900 - 1915), die Lehrer- und Siegergeneration (Jg. 1925 - 1940) sowie die Schüler- und Nachwuchsgeneration (Jg. 1950 - 1965). Aufgenommen wurden auch Naturwissenschaftler und Schriftsteller (von Volker Braun über Wolf Biermann bis zu Christoph Hein), sofern sie Philosophie studiert haben, sowie zahlreiche westliche Philosophen, die sich mit der marxistischen DDR-Philosophie auseinandersetzten (von Wolfgang Abendroth bis zu Hans Jörg Sandkühler), ebenso verschiedene europäische Denker, wenn sie in der DDR übersetzt und wirksam wurden. Anhand der sorgfältig ausgewählten Biographien wichtiger Akteure wird deutlich, wie das politisch-philosophische Denken der Zeit und das Verständnis von Demokratie, Gerechtigkeit und wissenschaftlicher Freiheit zusammenhängen.

<sup>3</sup> Zur neueren Auseinandersetzung mit Stalin siehe **Verbrannte Erde** : Stalins Herrschaft der Gewalt / Jörg Baberowski. - 2. Aufl. - München : Beck, 2012. - 606 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-63254-9 : EUR 29.95 [#2584]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362654727rez-2.pdf> - Ferner **Die Farbe Rot** : Ursprünge und Geschichte des Kommunismus / Gerd Koenen. - München : Beck, 2017. - 1131, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-71426-9 : EUR 39.00 [#5642]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9089>

selbst im Nachhinein führte diese Auseinandersetzung nicht immer zu einem hinreichend tiefen Verständnis von „Ideologien, die zur Befreiung des Menschen konzipiert waren, sich aber in ihr Gegenteil verkehrten“.<sup>4</sup>

Der Duktus des Bandes entspricht nicht ganz dem üblichen Lexikonstil; immer wieder kommt die persönliche Note des Autors zum Tragen, der einen großen Teil der DDR-Philosophiegeschichte<sup>5</sup> selbst mitgemacht hat. Und manche Sätze muß man beim Lesen erst einmal entwirren, um zu verstehen, was gemeint ist. Das ist auch ein Reflex des Umstands, daß Rauh im Medium der Personenartikel eine Art nicht-lineare Geschichte der DDR-Philosophie schreibt, die in mancher Hinsicht sehr voraussetzungsreich, aber auch ungemein spannend ist.

Man wird auch sagen dürfen, daß dieses **Personenverzeichnis zur DDR-Philosophie 1945-1995**<sup>6</sup> so nur von einem Autor wie Rauh geschrieben werden konnte, der in besonderer Weise „im Stoff“ steht und sich daher Gewichtungen und Wertungen gestatten kann, die man nicht teilen muß, aber aus seiner Perspektive heraus gewiß nachvollziehbar sind. Orientiert hat sich der Verfasser durchaus an einem heute weithin vergessenen Vorbild, einem *Handwörterbuch der Philosophie nach Personen* von einem gewissen Werner Ziegenfuß,<sup>7</sup> der in Rauhs Lexikon ein eigenes Lemma erhalten hat – und dem auch der ganze Band zum Gedenken gewidmet ist (S. 20, 632).

Angereichert werden die Lemmata so auch durch den Umstand, daß Rauh viele der behandelten Personen selbst kannte und mit ihnen auch Gespräche über das Thema führte oder mit ihnen korrespondierte. Man liest dann etwa im Lemma zu Hans Heinz Holz, den man vielleicht als letzten marxistisch-leninistischen Philosophen im orthodoxen Sinne überhaupt bezeichnen kann, daß dieser Rauh gegenüber sich prinzipiell ablehnend gegen jede historisch-kritische Aufarbeitung der DDR-Philosophie gewandt habe (S. 226).

---

<sup>4</sup> So der Klappentext der Festschrift für einen ehemaligen DDR-Philosophen: **Das Daedalus-Prinzip** : ein Diskurs zur Montage und Demontage von Ideologien ; Steffen Dietzsch zum 65. Geburtstag / Leila Kais (Hg.). - Berlin : Parerga-Verlag, 2010. - 499 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-937262-88-8 : EUR 48.00 [#1329]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319197190rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Die Geschichte der Philosophie in der DDR, die in weiten Teilen marxistische bzw. marxistisch-leninistische(-stalinistische) Philosophie war, ist als Ganzes noch nicht geschrieben. In unmittelbarer zeitlicher Nähe zur Wendezeit erschien die wichtige Studie **Das Feindbild der marxistisch-leninistischen Philosophie in der DDR 1945 - 1988** / Norbert Kapferer. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verl.], 1990. - X, 471 S. - ISBN 3-534-112989. - Zum Thema des vorliegenden Bandes ist gleichfalls relevant: **Innenansichten ostdeutscher Philosophen** / hrsg. von Norbert Kapferer. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1994. - 160 S. - ISBN 3-534-12408-1.

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis:

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110731736/html> [2021-08-30]. - Demnächst unter: <http://d-nb.info/1226451586>

<sup>7</sup> **Philosophenlexikon** : Handwörterbuch der Philosophie nach Personen / unter Mitw. von Gertrud Jung verf. und hrsg. von Werner Ziegenfuß. - Berlin : De Gruyter. - 1949. - 1 - 2.

(Zu den Skurrilitäten dieses Philosophen gehört übrigens auch sein Eintritt in die DKP im Jahre 1994; S. 226).

Die Lemmata enthalten viele, teils etwas eigenwillige Abkürzungen (*Kapitalismus* wird z.B. als *Kplm.* wiedergegeben), was die Lektüre manchmal etwas mühsam macht (*Abkürzungsverzeichnis* S. 639 - 646; vgl. S. 18).<sup>8</sup> Manche Lemmata enthalten bibliographische Angaben, andere aber nicht. Nach den Lebensdaten wird eine Kurzcharakterisierung in kursivem Druck geboten, die manchmal für ein Lexikon ungewöhnlich sind, so etwa wenn Havemann u.a. als *DDR-Dissident Nr. 1* bezeichnet wird oder bei Stalin (Lenin hat kein eigenes Lemma) zu lesen ist: „*KPdSU(B)-Generalsekretär – Großer Terror – Generalissimus und 4. ML-Klassiker*“ (S. 538). Auch der fünfte ML-Klassiker ist übrigens vertreten, auch wenn man sich in der DDR nicht positiv auf ihn bezog: Mao Tse-Tung (S. 364 - 366). Querverweise werden durch Sternchen markiert.<sup>9</sup>

Neben den wenigen „großen Namen“ der DDR-Philosophie – für die Anfangsjahre war das eigentlich nur Ernst Bloch<sup>10</sup> – und etlichen genuin philosophisch bedeutungslosen Philosophieapparatschiks bzw. Kader-Philosophen wie Manfred Buhr, Kurt Hager, Erich Hahn<sup>11</sup> oder Herbert Hörz kom-

---

<sup>8</sup> Es hat offenbar auch das Korrekturlesen schwierig gemacht, da sich etliche kleinere Druckfehler in dem Band einschließlich Abkürzungsverzeichnis finden, die hier indes nicht weiter angeführt werden können. Nur als Beispiel: S. 661 nennt das Register einen nur phonetisch geschriebenen *Schelzki, Helmut!* Im Lemma zu Gerhard Zwerenz wird angeführt, er sei „parteiloser BAG für die offene Liste der PdS“ (S. 635) gewesen; die Abkürzung kommt in seinem Verzeichnis aber nicht vor und ist auch unsinnig. Gemeint ist nämlich, daß Z. in der fraglichen Zeit MdB war (das ist die übliche Abkürzung, wenn man wie hier wohl einen Bundestagsabgeordneten meint).

<sup>9</sup> Das funktioniert aber nicht S. 445 (Lemma *Reiprich, Siegfried*), wo mit Sternchen auf *Vera Wollenberg* verwiesen wird. Nicht nur hieß sie damals Wollenberger, sondern der Name taucht auch so weder im Personenverzeichnis noch im Register auf, denn gemeint ist Vera Lengsfeld, die auch unter diesem Namen im Buch enthalten ist (S. 326). Falsch ist auch die Behauptung, Reiprich sei 1998 zusammen mit „Wollenberg“ und Wolfgang Templin in die CDU übergetreten. Lengsfeld trat, wie es im anderen Lemma heißt, 1996 zur CDU über; Templin ist zwar bei den Grünen ausgetreten, m.W. aber nie in die CDU eingetreten. Das nur als Beispiel dafür, gegenüber manchen (wenn auch tendentiell nebensächlichen) Details des Lexikons Vorsicht walten zu lassen.

<sup>10</sup> ***Bloch-Wörterbuch*** : Leitbegriffe der Philosophie Ernst Blochs / hrsg. von Beat Dietschy ; Doris Zeilinger ; Rainer E. Zimmermann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XXV, 744 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-020572-5 : EUR 149.95 [#2747]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325558566rez-1.pdf> - ***Staat und Politik bei Ernst Bloch*** / Hans-Ernst Schiller (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 214 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 91). - ISBN 978-3-8487-3365-1 : EUR 39.00 [#5178]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8341>

<sup>11</sup> Siehe ***Lukács und der orthodoxe Marxismus*** : eine Studie zu "Geschichte und Klassenbewußtsein" / Erich Hahn. - Berlin : Aurora-Verlag, 2017. - 191 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-359-02542-9 : EUR 15.00 [#5431]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9128> - Rauh nennt

men viele weithin unbekannte Namen vor, aber auch Vertreter angrenzender Wissenschaften, die sich teilweise mit philosophischen Aspekten beschäftigen, so z.B. der Wirtschaftshistoriker Jürgen Kuczinsky, die Romanistin Rita Schober,<sup>12</sup> die Romanisten Viktor Klemperer, Werner Krauss und Manfred Naumann, sowie auch Schriftsteller wie Wolf Biermann, Jurek Becker, Jens Sparschuh, der Literaturkritiker und Redakteur Sebastian Kleinschmidt oder der Altphilologe Rudolf Schottländer. Selbst Rudi Dutschke bekommt ein eigenes Lemma, worüber man sicher streiten kann.<sup>13</sup> Auch Sahra Wagenknecht fehlt nicht, obwohl diese erst „nachwendisch“ (wie Rauh öfters sagt) Philosophie studierte und erst in Groningen bei Holz eine Magisterarbeit über den jungen Marx und seine Hegel-Rezeption verfaßte.<sup>14</sup> Es gehört übrigens zu den wissenschaftsgeschichtlich aufschlußreichen Informationen des vorliegenden Lexikons, daß nach Möglichkeit auch die Namen der Gutachter bei den akademischen Qualifikationsschriften (in der DDR meist Promotion A und B) angeführt werden.

Es sind weiterhin auch russische, polnische, ungarische etc. Denker berücksichtigt, soweit sie für die DDR von Belang waren, so z.B. Leszek Kolakowski, Arseni Gulyga, Alexander Sinowjew, natürlich Georg Lukács (vorliegend immer ohne Akzent geschrieben!).<sup>15</sup> Und außerdem finden sich auch Lemmata zu westlichen Philosophen bzw. philosophienahen Wissenschaftlern, die entweder wie Hans Jörg Sandkühler oder Wilhelm Raimund Beyer Parteigänger des östlichen Kommunismus waren und eine große Rolle im

---

im Lukács-Lemma die Beschäftigung Hahns mit Lukács nach der Wende „kurios“, auch weil Hahn mit keinem Wort die dreißigjährige Ignoranz der DDR-Philosophie gegenüber Lukács thematisiert und reflektiert (S. 354).

<sup>12</sup> Der Rezensent hat hier erstmals von der NSDAP-Mitgliedschaft der später als „rote Rita“ bekannten Romanistin gelesen (S. 488). Rauh sagt am Ende des Lemmas zu Schober: „Diese NS-Verdrängung betrifft auch 2 führende DDR-Phil[osophen]“, nennt sie aber seltsamerweise hier nicht namentlich (S. 489).

<sup>13</sup> Der erwähnte Mitbetreuer der Dissertation an der FU heißt übrigens Furth, nicht Fuhr. Siehe **Massendemokratie** : über den historischen Kompromiß zwischen Liberalismus und Sozialismus als Herrschaftsform / Peter Furth. - Berlin : Landt, 2015. - 196 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-944872-19-3 : EUR 24.00 [#4401]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452783348rez-1.pdf>

<sup>14</sup> Wenn die Schriftstellerin Renate Feyl aufgenommen wird, dann sollte man unter den ausgewählten Werken doch auch wenigstens einen Roman angeben, nämlich **Idylle mit Professor** (1986), der sich immerhin mit einer Philosophin des 18. Jahrhunderts befaßt, Luise Gottsched.

<sup>15</sup> Vgl. auch zuletzt **Ästhetik, Marxismus, Ontologie** : ausgewählte Texte / Georg Lukács. Hrsg. und mit einer Einleitung von Rüdiger Dannemann und Axel Honneth. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2021. - 572 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2339). - ISBN 978-3-518-29939-5 : EUR 28.00 [#7504]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10897> - **Gelebtes Denken** / Georg Lukács. Mit einem Beitrag von Agnes Heller und einem Nachwort von Werner Jung. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2021. - 221 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8498-1732-9 : EUR 23.00 [#7342]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10744>

Kontext der linken Hegel-Forschung spielten, oder auch solche „bürgerlichen“ oder nicht-orthodoxen kommunistischen Denker, an denen sich manche DDR-Philosophen berufsmäßig abarbeiteten, wie etwa Karl Popper, Konrad Lorenz, Herbert Marcuse oder, von Rauh hier erstaunlich polemisch charakterisiert, weil der offenbar schon zu DDR-Zeiten ein zu bekämpfender feindlicher Philosoph war (S. 576 - 578), Ernst Topitsch. Andere Namen in diesem Zusammenhang sind z.B. Wolfgang Leonhard und der mit ihm zusammenarbeitende Jesuit Gustav A. Wetter, aber auch der Dominikaner Joseph Maria Bochenski, der Kunsthistoriker Arnold Hauser, der u.a. mit Lukács befreundet war, aber wenig mit der DDR zu tun hatte. Nicht eben unwichtig war auch der Nietzsche-Herausgeber Mazzino Montinari, der fast zehn Jahre in Weimar lebte und an der Nietzsche-Ausgabe arbeitete, die in der DDR selbst völlig ignoriert und in keiner Weise diskutiert wurde, galt Nietzsche doch als übler faschistischer Philosoph (S. 392 - 394).<sup>16</sup>

Nicht zu vergessen auch solche, die in unterschiedlicher Weise in Konflikte mit dem SED-Staat gerieten, auch wenn sie (zumindest damals) Kommunisten waren. Hier wären etwa zu nennen Autoren wie Wolfgang Harich, der als einziger DDR-Philosoph eine Art Werkausgabe hat,<sup>17</sup> Rudolf Bahro, Ro-

---

<sup>16</sup> Siehe auch „**Also sprach Sarah Tustra**“ : Nietzsches sozialistische Irrfahrten / Matthias Steinbach. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2020. - 286 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-96311-424-3 : EUR 20.00 [#7277]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10706>

<sup>17</sup> Inzwischen sind etliche Bände erschienen, von denen einige in **IFB** besprochen wurden, so z.B.: **Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs** / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Marburg : Tectum-Verlag. - 22 cm [#3641]. - Bd. 4. Herder und das Ende der Aufklärung / Wolfgang Harich. - 2014. - 638 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3155-1 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bszbw.de/bsz393765423rez-1.pdf> - Bd. 6. Philosophiegeschichte und Geschichtsphilosophie : Vorlesungen. - Teilbd. 1. Von der Antike bis zur deutschen Aufklärung. - 2015. - 819 S. - ISBN 978-3-8288-3628-0 : EUR 49.95. - Teilbd. 2. Vom Entwicklungsgedanken der Aufklärung bis zur Gegenwartskritik. - 2015. - 842 S. - ISBN 978-3-8288-3649-5 : EUR 49.95. - <http://ifb.bszbw.de/bsz453353452rez-1.pdf> - Bd. 9. Georg Lukács : Dokumente einer Freundschaft. - 2017. - 515 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4068-3 : EUR 39.90. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8999> - Bd. 10. Nicolai Hartmann : der erste Lehrer. - 2018. - 994 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4124-6 : EUR 64.95. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9783> - Bd. 11. Arnold Gehlen : eine marxistische Anthropologie? - 2019. - 596 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4126-0 : EUR 59.95. - Rez.: **IFB 20-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10311> - Bd. 1. Frühe Schriften. - Teilbd. 1. Neuaufbau im zerstörten Berlin. - 2016. - 623 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3820-8 : EUR 39.95. - **IFB 19-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9792> - Teilbd. 2. Von der "Täglichen Rundschau" zu Herder. - 2016. - S. 631 - 1236 : Ill. - ISBN 978-3-8288-3856-7 : EUR 39.95. - **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8325> - Teilbd. 3. Der Weg zu einem modernen Marxismus. - 2018. - S. 1243 - 2204 : Ill. - ISBN 978-3-8288-4125-3 : EUR 59.95. - **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9791>

bert Havemann, Günter Zehm, Hermann von Berg oder Peter Ruben. Immer interessant ist dabei ein auch von Rauh vorgenommener Vergleich, wer in dem damaligen einschlägigen DDR-Philosophen-Lexikon von 1982 überhaupt erwähnt wurde – oder eben nicht.<sup>18</sup> S. 637 findet sich eine *Statistische Gesamtübersicht* zum vorliegenden Verzeichnis, das eine erste grobe Orientierung erlaubt.

Weil der Berichtszeitraum von 1945 bis 1995 reicht, bedeutet dies, daß in dem Lexikon auch eine Reihe von Philosophen verzeichnet sind, die in der unmittelbaren Nachkriegszeit noch an Universitäten im Bereich der Sowjetischen Besatzungszone tätig waren,<sup>19</sup> so z.B. in Leipzig Hans Freyer, Theodor Litt und Hans-Georg Gadamer, Leo Kofler in Halle, Hans Leisegang in Jena, Arthur Liebert und Eduard Spranger in Berlin, Karl-Heinz Volkmann-Schluck in Leipzig und Rostock, Walter Bröcker in Rostock. Auch zu Emil Utitz findet sich ein Lemma, der aber weder in der SBZ noch der DDR lehrte, aber 1956 auf einer Vortragsreise in der DDR verstarb und hier als „entschiedener Anhänger des parteiamtl. 'orthodoxen Marxismus'“ bezeichnet wird (S. 588).<sup>20</sup>

Die Informationsdichte ist in den Lemmata unterschiedlich, und manchmal hat Rauh auch zu wenig recherchiert. Er ist zwar mit einigem Recht skeptisch gegenüber der Zuverlässigkeit von **Wikipedia** bei Personeneinträgen, aber das ändert nichts daran, daß dort trotzdem nachgeschlagen werden sollte, um etwaigen Hinweisen bibliographischer oder anderer Art nachgehen zu können. So hätten sich auf diesem Wege durchaus weitere Informationen zu dem sowjetmarxistischen Ästhetiker Michail Alexandrowitsch Lifschitz finden lassen;<sup>21</sup> bei Rauh wird nicht einmal die doch wohl relevante Information erwähnt, daß Lifschitz mit Georg Lukács befreundet war, deren

---

<sup>18</sup> Siehe **Philosophenlexikon** / hrsg. von Erhard Lange und Dietrich Alexander. - Westberlin : Das Europäische Buch, 1987. - Rauh nennt dieses Lexikon „ideologisch-sektiererisch“ (S. 632); es enthält natürlich kein Lemma zu Stalin, wohl aber zu allerlei schon damals unerheblichen Philosophen aus der DDR und anderen sozialistischen Staaten. - Weiterhin ist auch zu konsultieren: **Wer war wer in der DDR?** : ein biographisches Lexikon / Helmut Müller-Enbergs ... (Hg.). Unter Mitarbeit. von Olaf W. Reimann ... - Überarb. und erw. Neuausg. - Berlin : Links, 2000. - 1035 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-86153-201-8 : DM 68.00 [6124] - Rez.: **IFB 01-2-468** [https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01\\_0468.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0468.html)

<sup>19</sup> Für Thüringen siehe auch knapp **Das philosophische Thüringen** : Persönlichkeiten, Wirkungsstätten, Traditionen / Detlef Ignasiak ; Frank Linder. - 2. Aufl. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag, 2017. - 295 S. : 161 Ill. ; 21 cm. - (Palmbaum-Texte ; 4). - ISBN 978-3-943768-92-3 : EUR 19.90 [#5874]. - S. 266 - 284. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9021>

<sup>20</sup> Vgl. **Philosophie im Exil** : Emil Utitz, Arthur Liebert und die Exilzeitschrift „Philosophia“ ; Dokumentation zum Schicksal zweier Holocaust-Opfer / Reinhard Mehring. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 335 S. ; 24 cm. - (Orbis phaenomenologicus : Quellen ; 6). - ISBN 978-3-8260-6449-4 : EUR 49.80 [#5855].- Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8997>

<sup>21</sup> Vgl. z.B. **Mikhail Lifshits** : an enigmatic Marxist / Andrey Maidansky and Vesa Oittinen. // In: Studies in East European thought. - 69 (2016), S. 241 - 246.

Briefwechsel im übrigen auch publiziert wurde, wenn auch nur in einer russischen Ausgabe.<sup>22</sup> Rauh behandelt sich auch selbst in einem Lemma (S. 439 - 441), wozu auch weitere ergänzende Ausführungen in anderen Lemmata kommen, so ausführlich in demjenigen zu Manfred Lauer, der sich sehr kritisch zu Rauh äußerte und hier nun noch einmal von diesem zurechtgewiesen wird (S. 322).

Ein Thema, das sich nicht umgehen läßt, ist neben der philosophisch doch recht großen Unergiebigkeit vieler mit einem Eintrag bedachter Personen auch die Rolle der Staatssicherheit bzw. der Tätigkeit von Philosophen für sie (S. 17), ebenso die Beteiligung an Drangsalierungen und Verfolgung, die sich an vielen Beispielen zeigen läßt.<sup>23</sup> Insgesamt wird man wohl auch sagen müssen, daß die Prägungen der DDR-Philosophie auch insofern über das Ende der DDR hinaus bei vielen Personen in diesem Verzeichnis wirksam blieben, als es ihnen schwerfiel, sich vom Sozialismus zu lösen – anders als etwa in Polen, wo sich viel stärker ein antitotalitäres Denken entwickelte als in der DDR.

Fazit: Für das Feld der Philosophiegeschichtsforschung in bezug auf die DDR bzw. die deutsche Philosophie des 20. Jahrhunderts,<sup>24</sup> aber auch ihr Umfeld, stellt Rauhs Lexikon ein unentbehrliches Informationsmittel dar, das weit mehr als nur ein Nachschlagewerk ist. In akademischen Bibliotheken sollte der Band im Präsenzbestand vorhanden sein. Wer sich professionell mit der DDR-Philosophiegeschichte befaßt, benötigt den Band für seine Handbibliothek, weil man dann etwaige Verbesserungen und Ergänzungen eintragen kann. Dem Verfasser, der allein das Lexikon gestemmt hat, gebührt für seine Leistung Anerkennung, auch wenn er selbst klar genug sieht, daß es sich bei dem hier vorgelegten Lexikon um ein in vieler Hinsicht provisorisches Werk handelt.<sup>25</sup>

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

<sup>22</sup> **Perepiska 1931 - 1970** / Mich. Lifšic i D. Lukač. - Moskva : Grundrisse, 2011. - 295 S. ; 20 cm. - ISBN 978-5-904099-07-7. - Der Band ist lt. **KVK** nur an drei deutschen Bibliotheken vorhanden.

<sup>23</sup> Siehe z.B. **Verraten** : sechs Freunde, ein Spitzel, mein Land und ein Traum / Inga Wolfram. - Düsseldorf : Artemis & Winkler, 2009. - ISBN 978-3-538-07271-8 : EUR 19.90.

<sup>24</sup> Vgl. auch **Die deutsche Philosophie im 20. Jahrhundert** : ein Autorenhandbuch / Thomas Bedorf ; Andreas Gelhard (Hrsg.). - 2., überarb. und korr. Aufl. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2015. - 401 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-534-26635-7 : EUR 79.95, EUR 49.95 (für Mitglieder der WBG) [#4233]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428639011rez-1.pdf>

<sup>25</sup> Siehe S. 16: „Viele der 'mittleren wie jüngeren' Personenstichworte können sich daher nur als vorläufig und ziemlich unvollständig erweisen, bedürfen also einer später genaueren Erfassung und denkbaren Fortschreibung.“

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11045>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11045>